

## IHR KIND BEIM ZAHNARZT

Unser Anliegen ist es, den Zahnarztbesuch und die zahnärztliche Behandlung für ihr Kind angenehm zu gestalten und zu einer positiven Erfahrung werden zu lassen. Es ist sehr wichtig, dass Sie uns als Eltern dabei unterstützen. Nur durch eine gute Zusammenarbeit ist eine erfolversprechende und angenehme Behandlung möglich.

Selbstverständlich ist Ihre Anwesenheit im Behandlungszimmer willkommen. Aber verhalten Sie sich bitte ruhig und überlassen uns die Führung Ihres Kindes. Bitte haben Sie auch dafür Verständnis, dass wir nur eine erwachsene Begleitperson in den Behandlungsraum lassen. Geschwister oder Freunde können zusätzlich mit hinein.

Wir machen Ihr Kind schrittweise mit der neuen Umgebung und der speziellen Situation vertraut und führen es spielerisch an die Behandlung heran.

Vor der eigentlichen Behandlung vereinbaren wir das Behandlungsziel und holen uns anschließend die Einwilligung Ihres Kindes. Wir erklären die einzelnen Behandlungsschritte mit positiven Worten. Wir „bohren“ nicht, sondern wir putzen, reinigen und säubern die Zähne. Dafür verwenden wir keine „Bohrer“, sondern Zahnputzbesen, Rillenputzer, Diamantkügelchen usw.

Wir erzählen Geschichten, in der wir sämtliche Geräusche positive einfließen lassen. Wenn unsere Sprache und die Erzählung manchmal etwas konfus klingen, so geschieht dies mit voller Absicht.

Kinder brauchen während der Behandlung andauernd Körperkontakt. Dieses Halten geschieht liebevoll. Ihr Kind soll sich sicher und geborgen fühlen.

Es gibt trotzdem manchmal Situationen während der Behandlung, bei denen das Kind etwas spürt. Wir bezeichnen dieses Spüren ganz bewusst als „Kitzeln“ oder „Zwicken“ oder „Drücken“ und nicht als Schmerz.

Entscheidend für eine gute Erfahrung beim Zahnarzt ist nicht die Behandlung, sondern das Gefühl, dass Ihr Kind beim Verlassen des Stuhls und unserer Praxis hat. Verstärken Sie diesen Eindruck, indem Sie Ihr Kind loben, wie toll es das gemacht hat

### Wichtige Hinweise

Sie als Eltern sollten sich selbst nur positiv über Ihre Zahnarterfahrungen äußern! Fehlen Ihnen positive Erfahrungen, sollten Sie lieber nichts sagen.

Negativerzählungen über Zahnarztbesuche von anderen sollten Sie mit Ihrem Kind besprechen.

Erzählen Sie Ihrem Kind nicht zu viel über Behandlungsvorgänge, da Sie ihm damit möglicherweise unnötige Angst einflößen. Wir erklären Ihrem Kind alles mit positiven oder neutralen Worten!

Vermeiden Sie Verneinungen!

Wenn Sie Ihrem Kind sagen:

Hab keine Angst!  
Das tut nicht weh!

Versteht es:

Hab Angst!  
Das tut weh!

Das Unterbewusstsein kennt keine Verneinungen! Beispiel: Bitte denken Sie jetzt nicht an die lila Kuh! Was machen Sie? Sie denken an die lila Kuh!

Streichen Sie die Belohnungsgeschenke! Der Stress beim Zahnarzt ist schon groß genug. Wenn sich Ihr Kind noch etwas verdienen muss oder soll, gerät es zusätzlich unter Druck. Bei uns darf sich Ihr Kind ein kleines Geschenk aussuchen – auch wenn es sich nicht behandeln ließ.

Fragen Sie Ihr Kind nach der Behandlung auf keinen Fall: „Hat es weh getan?“ Sie würden es dann möglicherweise an ein ungutes Gefühl erinnern. Loben Sie Ihr Kind stattdessen!